adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Klimaschutz ist Artenschutz

An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln planen

Gut geplant

aktuelle Sperrungen, Brut- und Schutzzeiten bei der Tourenplanung berücksichtigen





Ruhe bewahren

laute Geräusche und Musik vermeiden

Zwielichtig

bei Einbruch der Dämmerung den Wald verlassen



Wegweisend

auf dem Weg bleiben und online nur Strecken teilen, auf denen Rad gefahren werden darf

Handstrauß

Beeren, Pilze, Blumen und Co. nur außerhalb von Naturschutzgebieten und nur für den Eigenbedarf mitnehmen

Naturfreu(n)de teilen

rücksichtsvolles Begegnen auf den Wegen: mit Ankündigung, Abstand und verringerter Geschwindigkeit





Bodenschatz

Erosion durch angepasste Bremstechnik vermeiden, Müll vermeiden und einsammeln

Mehr Infos:
www.adfc.de/radfahren-in-der-natur

Betretungsrecht – Wo darf in der Natur Rad gefahren werden?

Auf Wegen im Wald und in der freien Landschaft ist das Radfahren zu Erholungszwecken erlaubt. Das gilt auch für Wälder in Privateigentum. Waldbesitzende haften jedoch nicht für „typische Naturgefahren“ wie herabfallende Äste. Abseits der Wege ist das Fahren nicht gestattet.

Die Bundesländer regeln in ihren Naturschutz- sowie Wald- und Forstgesetzen die Einzelheiten zum Betretungsrecht, z. B. was unter einem Weg zu verstehen ist. Sie können das Betretungsrecht aus wichtigen Gründen einschränken, wie zum Forstschutz oder zum Schutz der Erholungssuchenden. Einen Überblick über die einzelnen Regelungen in den Bundesländern finden sich im Bike-Booklet des Mountainbike-Forums.

Zum Bike Booklet:
www.bike-booklet.de

Elektroräder bis 25 km/h dürfen auf Wegen im Wald und in der freien Landschaft fahren. S-Pedelecs (bis 45 km/h) sind Kraftfahrzeuge und daher vom Betretungsrecht ausgeschlossen.



Natur – Du bist hier wegen ihr

Der ADFC macht sich dafür stark, dass Erholungs- und Naturräume für Radfahrende zugänglich bleiben und der Naturschutz gleichermaßen berücksichtigt wird. Die Tipps im Flyer helfen dabei, die Auswirkungen des Radfahrens auf Fauna, Flora und Böden zu reduzieren. Im ADFC-Positionspapier zum Thema Radfahren und Naturschutz finden sich nähere Informationen zur Haltung des ADFC.

Zum Positionspapier:
www.adfc.de/position-naturschutz

Natürlich engagiert

Ein kleiner Müllbeutel in der Tasche eignet sich, um unterwegs Liegengebliebenes einzusammeln. Engagement bei lokalen Initiativen: Von der Tourenleitung über Wegepflege bis hin zu aktivem Naturschutz vor Ort – es gibt viele Möglichkeiten, sich für den Erhalt der Natur einzusetzen, z. B. als TourGuide beim ADFC.

Jetzt aktiv werden:
www.adfc.de/mitgliedschaft

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC)
Zimmerstraße 26/27, 10969 Berlin
Telefon 030 209 149 8-0 | kontakt@adfc.de
www.adfc.de Stand: September 2026

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club



RESPEKTVOLL UNTERWEGS

Tipps zum Radfahren in der Natur